



Entwicklungspolitisches Netzwerk  
**Hessen**

EPN Hessen · Vilbeler Straße 36 · 60313 Frankfurt am Main

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie

HMULV

Mainzer Straße 80

65189 Wiesbaden

---

Entwicklungspolitisches  
Netzwerk Hessen e.V.

---

Vilbeler Straße 36  
D-60313 Frankfurt am Main

---

Telefon +49 / (0) 69-91 39 51 70  
Telefax +49 / (0) 69-29 51 04

---

Internet [www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de)  
eMail [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

---

Projektvorschläge der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

Frankfurt, 10. November 2008

Sehr geehrte Frau Labonté,

herzlichen Dank für die erfolgreiche Ausrichtung der Nachhaltigkeitskonferenz und den raschen Versand des Protokolls. Im Anhang finden Sie wie angefragt das entsprechend ergänzte Formular bzgl. der Beteiligung des EPN Hessen und anderer relevanter Verbände an den Projekt-Arbeitsgruppen.

Wie versprochen senden wir Ihnen heute darüber hinaus unsere grundsätzlichen Erwägungen und Ergänzungen zu den auf der Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellten Projekten. Für die Beteiligten besteht u.E. noch erheblicher Klärungsbedarf bzgl. des Verlaufs der Projektplanung, der Projekte selbst und ihrer Finanzierung: Wann werden die Projekt-Arbeitsgruppen (AG) ins Leben gerufen, über welche Ressourcen verfügen die AG, welche Zeitplanung ist adäquat, wann sollen die Projekte jeweils ihre ersten Phasen durchlaufen und schließlich: wie sind die einzelnen Projekte finanziell ausgestattet?

Die Erläuterungen des Ministerpräsidenten zu **Fragen der Finanzierung** ließen hier noch viele Fragen offen. Wir sind der Meinung, dass sich ein Projekt nur auf Basis eines soliden Budgets formulieren und entwickeln lässt: seine Nachhaltigkeit sowie die Planungssicherheit der in ihm Beteiligten bedarf einer zumindest mittelfristigen Kosten- und Einnahmenplanung. Wir stimmen der Landesregierung zu, dass neben öffentlichen Mitteln auch Ressourcen aus der privaten Wirtschaft akquiriert werden müssen. Allerdings gehen wir davon aus, dass zunächst eine Klarstellung seitens der Landesregierung erfolgen muss, aus welchen Haushaltsansätzen Mittel in welcher Höhe vorgesehen sind. Dabei muss gewährleistet sein, dass bestehende Förderinstrumente für die Bereiche Entwicklung und Umwelt unangetastet bleiben: ohne zusätzliche Mittel und zusätzliche personelle wie materielle Ressourcen wird die Nachhaltigkeitsstrategie Ihren formulierten Zielen nicht gerecht werden können.

Wir empfehlen der Landesregierung dringend die **Einführung einer Aufwandsentschädigung** für die Mitarbeit in den Projektgruppen: Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft werden ohne eine entsprechende Aufwandsdeckung entschieden vermindert, dies steht der notwendigen breiten Partizipation und einer kundigen und engagierten Mitarbeit in den Projektgruppen entgegen.

Bei einem Großteil der vorgestellten Projekte halten wir es für wenig förderlich, einen engen **Realisierungszeitraum von 18 Monaten** anzusetzen. Wir freuen uns über die Dynamik, die die Nachhaltigkeitsstrategie als solche innerhalb kurzer Zeit gewonnen hat, auf der Ebene der Projektentwicklung und Umsetzung jedoch wird dies wohl nur mit deutlich mehr Zeitaufwand möglich sein. Wir sind mit Ihnen der Meinung, dass erste Ergebnisse möglichst rasch vorzeigbar sein sollten. Die Erfahrung zeigt jedoch auch, dass die langfristige Wirkung von Projekten und die Einbindung von Menschen nur durch angemessene Planungs- und Durchführungszeiträume gewährleistet sind.

Nachhaltigkeit bedeutet, die Gesellschaft zu mobilisieren und zu beteiligen. Für alle Projektarbeitsgruppen empfehlen wir daher auch die **stärkere Mitarbeit** hessischer Hochschulen. Unserer Meinung nach ist eine **bessere Einbindung** folgender Akteure dringend geboten:

- Sozialverbände / Wohlfahrtsverbände / Diakonisches Werk
- Interessensvertretungen (Hessischer Flüchtlingsrat, Landesjugendring, Landeselternbeirat, ...)
- Kirchen und kirchliche Arbeitsstellen
- Migrant/innenselbstorganisationen

Hinsichtlich unserer Vorschläge für Beteiligungen anderer bei den konkreten Projekten verweisen wir auf unsere Nennungen im beigefügten Formular.

Für das **Projekt „Hessen meets the World – Jugendaustausch mit Schwellen- und Entwicklungsländern“** empfiehlt EPN Hessen, die wertvollen Erfahrungen anderer Austauschprogramme (ENSA, weltwärts, ASA) nutzbar zu machen. Der Vor- und Nachbereitung der Schüler/innen muss große Beachtung geschenkt werden, darin sollten EPN Hessen und die Eine-Welt-Organisationen in Hessen beteiligt werden. Für die Auswahl eines einzigen Partnerlandes für das Programm sieht EPN Hessen begründete Argumente, wir tendieren jedoch weiterhin dazu, in Hessen Entwicklungspartnerschaften nicht auf ein Zielland zu begrenzen. EPN Hessen steht in all diesen Fragen gerne beratend zur Verfügung.

Zum **Projekt „Initiative Bildung für bessere Integration“**: Integration ist eine gesellschaftliche Gesamtaufgabe mit dem Ziel, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und zu praktizieren. Der Appell zur Integration adressiert daher gleichermaßen die Aufnahmegesellschaft wie die „Neuankömmlinge“ und erfordert beiderseits die Bereitschaft zur Öffnung und Veränderung. Gleichermaßen ist Integration in den vergangenen 40 Jahren nur sehr begrenzt erfolgreich gewesen: ein Migrationshintergrund in Deutschland erhöht bis heute strukturell und eklatant die Risiken für Armut. Wir empfehlen, in allen Projekten zum Thema Integration auch die rechtlichen und bildungspolitischen Voraussetzungen zu überprüfen und Wohlfahrtsverbände und Migrant/innenselbstorganisationen zu beteiligen.

EPN Hessen begrüßt die Ankündigung, im Jahr 2009 als Projekt der Landesregierung eine **„Faire und nachhaltige Beschaffung in der Landesregierung“** zu bewirken, als Ausweitung des Projekts „CO2-neutrale Landesregierung“. Unsere Forderung und die unserer Mitgliedsorganisationen ist, diese Kriterien nicht nur im Einkauf der Landesregierung zu verankern, sondern für den gesamten öffentlichen Vergabebereich einzuführen, so wie dies bereits einige Bundesländer und eine Vielzahl von Kommunen getan haben. Auch für dieses Projekt bietet Ihnen EPN Hessen schon heute seine Mitarbeit und Beratung an.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas van Baaijen  
EPN Hessen